

Zion klagt: Der HERR hat mich verlassen, mein Gott hat mich vergessen.

Doch Gott antwortet: Kann denn eine Frau ihren Säugling vergessen?

Hat sie nicht Erbarmen mit dem Kind, das sie im Leib getragen hat?

Aber selbst, wenn sie es vergessen sollte – ich vergesse dich nicht!

*Sieh doch: Ich habe dich in meine Hände eingezeichnet,
deine Stadtmauern habe ich stets vor Augen.*

*Jesaja 49, 14–16
(BasisBibel 2021)*

Jesaja schreibt an Menschen zur Zeit des Exils. Jerusalem liegt in Trümmern. Die wenigen Bewohner, die dort noch leben, sind ohne Hoffnung. Sie haben keine Idee, wie es weitergehen könnte. Man sitzt in traurigen Runden beisammen und lässt die Köpfe hängen: „Der HERR hat mich verlassen, mein Gott hat mich vergessen.“ Und bei denen, die verschleppt worden sind und jetzt in der Metropole Babylons die Drecksarbeit machen müssen, ist es ebenso.

Wir kennen Trümmer aus Charkiw, Kiew, Odessa und Gaza und die Klage um die vielen Toten der sinnlosen Bombardierungen. Die Frage ist für viele nicht verstummt, ob Gott einen verlassen und vergessen kann.

Auch der Prophet Jesaja kennt diese Frage und Klage. Dagegen setzt er zwei Bilder. Zuerst zeichnet er das Bild einer Mutter: „Kann denn eine Frau ihren Säugling vergessen?“ Unter normalen Umständen vergisst keine Mutter ihr Kind. Die gute Erfahrung einer tröstenden Mutter kennen fast alle von uns aus Kindertagen. Hier finde ich Trost. Gott ist nicht nur Vater, sondern auch Mutter.

Und wenn die Mutter nicht für einen da ist? Das passiert ja Gott nicht, sagt Jesaja. Mag sein, dass eine Mutter, warum auch immer, so sein kann. Aber Gott vergisst die Seinen nicht.

Und dann das zweite, ungewöhnliche Bild: Weil Gott sein Volk nicht vergessen will, hat er es sich in die Hand geritzt. Manche machen sich einen Knoten ins Taschentuch; heute schreibt man sich eher eine Notiz ins Handy. Aber Gott hat sich die Erinnerung in die Handflächen tätowieren lassen, aus Liebe. So will er sich dauerhaft an sein eigenes Erbarmen erinnern. Die Menschen, die er liebt, will er ständig vor Augen haben.